

# Blickpunkte im Domus

Unter dem Titel «Blickpunkte» wurde am Donnerstag eine Ausstellung der Malgruppe «Spirale» im Domus in Schaan eröffnet.

«Von der Tiefe des Weltraums der vergangenen Ausstellung richtet sich unser Blick auf irdische Vielfalt, auf Bilder, die die Schönheit der Schöpfung widerspiegeln», so hiess es in der kurzen Begrüssungsansprache des Hausheeren, Albert Eberle, die sich am vergangenen Donnerstagabend an die zahlreichen Besucher der Eröffnung einer Bilderausstellung der Malgruppe «Spirale» gerichtet hat.

«Blickpunkte», so lautet der Titel dieser Ausstellung», sagte Jürgen Seger zu Beginn seiner Vernissagerede. «Es sind visuelle Reize, die wir wahrnehmen und auf ganz unterschiedliche Weise verarbeiten. In diesen Räumen sind nun Bilder von Friedl Bargetze, Rosel Seger und Hugo Hilti zu betrachten, die in der Malgruppe «Spirale» entstanden sind. In vielen Kursen haben sich die Künstler mit verschiedenen Techniken auseinandergesetzt, einige Semester Kunstschule absolviert, Impulse erlebt und Ausdrucksformen erlernt.»

## Zu den Techniken

Jürgen Seger erklärte dann in einer sehr informativen und ansprechenden Weise Wesentliches zu den ausgestellten Werken. So bietet die Aquarell-

technik die Möglichkeit, in einem spontanen Arbeitsgang persönliche Gefühle, Licht und Schatten, in einer «hingehauchten» Stimmung, natürlich nass in nass, wiederzugeben, während man mit Acryl, in kräftigen Farben und gekonntem Pinselstrich aufgetragen, grosszügige Motive wagen kann. Collagen leben von verschiedenen Materialien, wie Papier, Textilien, Formen und Farben, die zu verschiedenen Kompositionen verarbeitet werden. Die weniger bekannte Monotypie ist ein Einzeldruck in Klatschtechnik mit verschiedenen Farben.

Mit diesen Techniken haben sich alle drei Künstler auseinandergesetzt. So hat Friedl Bargetze ihre Lieblingsmotive, vielfarbige Katzen mit «sprechenden» Augen und in allen Altersklasse, Tiger, Jaguar und Elefanten sowie zarte Blumenbilder ausgestellt. Rosel Seger beeindruckt immer wieder mit kreativen Kompositionen in der Aquarelltechnik, mit Collagen und Werken in Monotypie. Inspirationen aus der Natur hat Hugo Hilti bezogen. Seine Aquarelle sind zart und beinahe transparent, während die in Acryl modern oder gar abstrakt anmuten.

Den Abschluss dieser Vernissagerede bildete ein Zitat: «Wozu über Bilder reden? Sie sprechen für sich selbst.» Familiäres Beisammensein beim anschliessenden Apéro mit langjährigen Freunden und Bekannten, vor allem aber mit Bewunderern der ausgestellten Werke, haben diese eindrückliche Vernissage beendet. (cf)



Zeigen bis zum 10. Januar ihre Werke im Domus in Schaan: Friedl Bargetze, Hugo Hilti und Rosel Seger (v. l.).

Bild Eddy Risch